

Neues vom Beirat für Angehörige und Betreuer

- Frau Fiolka-Müller und Frau Heitmann sind aus dem Angehörigen- und Betreuerbeirat (BAB) ausgeschieden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre Mitarbeit! In der Nachfolge sind Frau Lüttgen und Frau Spitzer neu in den Beirat gewählt worden.
- Anfang des Jahres fand das Präventionsprojekt „Mach mich stark“ für Klientinnen statt. Die Teilnehmerinnen haben hier viele Anregungen erhalten, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Der BAB setzt sich dafür ein, dass ein solcher Selbstbehauptungskurs als weiteres Angebot im Freizeitbereich oder als Bildungsurlaub in der Werkstatt angeboten werden kann.
- Klient:innen aus dem Ambulanten Wohnen wurden in Dülmen angesprochen. Der BAB prüft, ob sich begleitete Stadtbummel organisieren lassen.
- Am 19.04.2024 fand das Angehörigen- und Betreuertreffen statt. Neben Informationen von Frau Konrad über das Leben im Anna-Katharinenstift gab es die Gelegenheit, mit einigen leitenden Mitarbeitern und anderen Angehörigen und Betreuern ins Gespräch zu kommen.
- In der letzten BAB-Sitzung informierte Herr Kuhlmann über wichtige Dinge aus dem Anna-Katharinenstift:
Ein Arbeitsschwerpunkt ist in diesem Jahr die Großküche. Hier stellt sich die Frage, wie die Essensangebote regionaler und nachhaltiger gestaltet werden können. Außerdem sollen die Bestellvorgänge optimiert werden, damit weniger verworfen werden muss. Bemerkenswert ist, dass die Großküche pro Jahr ca. 160.000 Mittagessen kocht!
Ein weiteres Thema war der Klimaschutz im AKST. Die neu installierte Solaranlage auf der Reithalle und die geplante Erweiterung der Biogasanlage sollen die hohen Energiekosten reduzieren und einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

- Der Freizeitbereich arbeitet in einem Studienprojekt mit der Katholischen Fachhochschule Münster zusammen. Ziel ist es, eine vereinfachte und auch digitale Anmeldung für Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Sebastian Hepprich für sein Engagement.
- Auch das Thema Café beschäftigt uns weiter. Zurzeit laufen Gespräche mit der Einrichtungsleitung über eine Pavillonlösung. Da eine offizielle Radwegroute über das Gelände des AKST führt, wäre als Standort eventuell der Beschützens Garten möglich. Obwohl uns das Thema Café weiterhin umtreibt, zeichnet sich eine Lösung noch nicht ab.

Der BAB wünschen Ihnen schöne und unbeschwerte Sommertage!